

Gewalttat an Weihnachten: Säugling getötet

LAUFENBURG/DE. Am Montag, 25. Dezember, kam es in Laufenburg zu einer schrecklichen Tat. Ein 36-jähriger Deutscher steht in dringendem Verdacht, das drei Monate alte Kind seiner Lebensgefährtin getötet zu haben. Diese war zum Zeitpunkt der Tat ausser Haus. Der 36-Jährige rief kurz nach 11 Uhr bei der Polizei an und teilte mit, dass er ein Kind umgebracht habe. Als Polizeibeamte in der Wohnung des Mannes eintrafen, fanden sie dort ein lebloses Kind vor. Ein Notarzt konnte nur noch den Tod des Säuglings feststellen.

Der offensichtlich unter Medikationseinwirkung stehende und verletzte Mann wurde überwältigt und befindet sich derzeit in Polizeigewahrsam. Seinen Aussagen zu Folge soll er mit der Betreuung des Säuglings überfordert gewesen sein. Die Staatsanwaltschaft Waldshut-Tiengen erwirkte die Obduktion des Kindes und zog Rechtsmediziner zu den Ermittlungen hinzu. Diese dauern an und werden vom Kriminalkommissariat Waldshut-Tiengen geführt. Der Beschuldigte wurde einem Haftstrich vorgeführt. Es ist noch nicht gesichert, ob der 36-Jährige auch der leibliche Vater des Kindes ist. (mgt)

Sie tanzen wie der Wirbelwind

BAD SÄCKINGEN/DE. Die «Danceperados of Ireland» zeigen im Gloria-Theater in Bad Säckingen den berühmten gesteppten Formationstanz von der grünen Insel. Sie tanzen zu sehen ist eine Augenweide – die «Danceperados of Ireland», die «Tanzwütigen», so lässt sich ihr Name frei übersetzen, zeigen am Montag, 16. April, im Gloria-Theater in Bad Säckingen den faszinierenden, mitreissenden irischen Steeptanz. Dabei scheinen die Tänzerinnen und Tänzer in langen Reihen gleichsam über der Bühne zu schweben, weil sie ständig im Springen begriffen sind und ihre Beine fliegen lassen. Sie sind wie der Wirbelwind und man merkt: Dieser Tanz liegt den Iren im Blut. Seit 2014 ist das Ensemble auf den Bühnen der Welt unterwegs. Für die Choreografie ist der Weltklassesänger Michael Donnellan zuständig. Er war *Solist bei «Riverdance»* und bei *«Lord of the Dance»*. Neben Michael Flatley zählt der zu den profiliertesten und bekanntesten Steeptänzern der Szene.

Das Programm „Whiskey you are the Devil“, das in Bad Säckingen zu sehen sein wird, dreht sich um die Geschichte der Irren, zwischen Unterdrückung und Freiheit, zwischen Melancholie und unbändiger Lebensfreude. Das Nationalgetränk Whiskey bildet den roten Faden dieser hoch emotionalen Story. Die „Danceperados of Ireland“ nehmen ihre Zuschauer zum Beispiel mit auf eine Tour durch die einst illegalen Pub's, genannt Sheebens, in denen nicht nur exzessiv getrunken, sondern auch wild musiziert und getanzt wurde. Dann geht es weiter über den Atlantik in die USA in die Zeit der Prohibition, in der irische Gangster das flüssige Gold schmuggelten und die Sheffers clerics austricksten. Eine auf Musik und Tanz fein abgestimmte Multivisions-Show mit irischen Landschaften und Motiven rund um den Whiskey gibt dem Publikum das Gefühl, mittendrin zu sein, mitten in Irland.

Veranstaltung: Montag, 16. April 2018; 20 Uhr; Preise: 36 bis 45 Euro. Der Vorverkauf läuft. Erhältlich sind die Eintrittskarten im Gloria-Theater, online unter www.gloriatheater.de. (mat)

Alex Hürzeler
wird Landammann 2018

Der Fricktaler übernimmt dieses Amt bereits zum zweiten Mal

AARGAU/STEIN. Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 20. Dezember Alex Hürzeler, Vorseher des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS), zum Landammann 2018 gewählt. Er ist seit 2009 Regierungsrat und Vorseher des Departements BKS. Im Rahmen der Sitzung hat der Landammann 2017 Stephan Attiger seinem Nachfolger Alex Hürzeler förmlich gemäss die Landammann-Uhr übergeben. Weiter hat der Regierungsrat Urs Hofmann zum Landsthalter gewählt. Der Vorseher des Departements Volkswirtschaft und Inneres gehört ebenfalls seit dem Jahr 2009 dem Aargauer Regierungsrat an. Sowohl der Regierungsvorsitz als auch das Landsthalteramt wechseln in einem einjährigen Turnus.

Regierungsratsfoto 2018

Traditionellerweise bestimmt der Landammann Ort und Kontext des offiziellen Regierungsratsfotos. Für das Amtsjahr 2018 hat Landammann Alex Hürzeler die Stiftung für Menschen mit einer Behinderung im Fricktal (MBF) ausgewählt. Der Regierungsrat hat das Entwicklungsleitbild 2017–2026 unter das Motto

«Für die Menschen im Aargau» gestellt. Die Wahl der MBF als Aufnahmeort unterstreicht einerseits die Verpflichtung des Regierungsrats, für alle Aargauerinnen und Aargauer da zu sein und ihnen die gesellschaftliche Integration zu ermöglichen. Zum anderen schafft es einen Bezug zu einem Aufgabenbereich des künftigen Landammanns.

Die Stiftung MBF bietet geistig-körperlich-, psychisch- und mehrfach-behinderten Jugendlichen und Erwachsenen, welche im freien Erwerbsleben aufgrund ihrer Behinde-



Das Regierungsratsfoto 2018 ist in der Stiftung für Menschen mit einer Behinderung im Fricktal entstanden.

Fotoc: zVg

rung keine Arbeitsstelle finden, vielfältige und den individuellen Bedürfnissen angepasste Arbeits-, Beschäftigungs-, Ausbildungs- und Wohnplätze an.

Die Rahmenbedingungen ermöglichen den Menschen mit Behinderung, sich in den Arbeitsalltag zu integrieren und – entsprechend den individuellen Fähigkeiten und Ressourcen – Arbeiten für Kunden zu übernehmen. Die Einbindung in einen Arbeitsprozess und die Gewissheit, dass die erbrachte Leistung anerkannt wird, gibt den Menschen mit Behinderung Sicherheit, stärkt sie in persönlicher und sozialer Hinsicht, vermittelt ein positives Selbstvergnügen und bedeutet Lebensqualität. Die Begleitung und Unterstützung am Arbeitsplatz wird durch ausgewie-

senes Fachpersonal mit arbeitsagogischer Zusatzausbildung gewährleistet.

Die Stiftung MBF in Stein ist ein vom Kanton Aargau anerkanntes soziales Unternehmen, welches nach sozialpädagogischen und betriebswirtschaftlichen Überlegungen geführt wird und seit dem Jahre 1974 im Fricktal tätig ist. Sie erfüllt die Aufgaben und Richtlinien des Betreuungsgesetzes und deckt die Bedürfnisse der Region Fricktal und der angrenzenden Gemeinden Bözen, Densbüren, Effingen und Effingen ab.

Landammann-Uhr

Die Landammann-Uhr ist ein Geschenk der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) an ihren ersten Generaldirektor Placid Weissenbach «zur

Erinnerung an die gemeinsame Arbeit
1901-1911».

Weissenbach wirkte unter anderem als Grossrat (1868-1874 und 1913-1914) sowie als Nationalrat (1872-1874) für den Kanton Aargau. In seinem Testament 1914 vermachte der gebürtige Bremgarten die Uhr dem Kanton Aargau, welcher sie in die historische Sammlung des kantonalen Gewerbemuseums aufnahm.

1919 kommen Regierungsrat Max Schmidt und die Nachkommen Weissenbachs überein, dass die gestiftete Uhr jeweils vom amtierenden Landammann getragen werden soll. Seither erklingt die Uhr einmal jährlich beim Amtswechsel des Landammanns. 1920 wurde sie zum Preis von 48 Franken durch K. Jörg, Uhrenmacher in Aarau, repariert. (mgf)

Stadtschreiber Walter Marbot verabschiedete sich

Er hat viele Lernende auf ihrem Berufsweg begleitet



Ihnen allen hat er geholfen auf dem Weg zu einer guten Berufsbildung: Der scheidende Laufenburger Stadtschreiber Walter Marbot inmitten seiner ehemaligen Lernenden.

Foto: Diener Dailas

LAUFENBURG. 1978 trat Walter Marbot die Stelle als Gemeindeschreiber in Sulz an. 2007 wechselte er als Stadtschreiber nach Laufenburg. Nun geht er in Pension. Aus diesem Anlass lud er die ehemaligen Ratsmitglieder

aus Sulz und Laufenburg und natürlich die amtierenden Räte aus Laufenburg zu einer Abschiedsparty ein. Geladen waren auch sämtliche Angestellten der Laufenburger Verwaltung. Die Überraschung des Abends

boten dann aber 35 junge Leute, die in einer Kolonne aufmarschierten. Sie alle hatten ihre Lehrzeit als Verwaltungsangestellte, oder zumindest einen Teil davon, bei Lehrmeister Marbot absolviert. Wahrlich, eine be-

eindruckende Zahl. Den Überraschungscoup lanciert hatten die beiden ehemaligen Lehrlinge Roger Erdin, heute Stadtschreiber in Rheinfelden, und Roland Obrist, heute Finanzverwalter in Laufenburg. (dds)

